EDUNÁMICA STIFTUNG

Jahresbericht 2016

Editorial des Stiftungsrates

Länder, welche die Uno-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) unterzeichnet haben, verpflichten sich, der schulischen Bildung ihrer Kinder und Jugendlichen volle Aufmerksamkeit zu schenken und die Zahl erfolgreicher Schulabschlüsse zu steigern. Costa Ricas Bemühungen, diesen Vorgaben nachzukommen, trägt Früchte. Gemäss dem staatlichen Statistikamt stieg der Anteil von Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren, welche eine Ausbildung auf der Sekundarstufe absolvieren, von 51,6% im Jahr 2000 auf 70,9% im Jahr 2015. Auch der Anteil jener Jugendlichen, welche die Schule abbrechen, sank. Allerdings nur bescheiden von 11.9% im Jahr 2000 auf 9,2% im Jahr 2015.

Von einem durchschlagenden Erfolg der staatlichen Schulförderung zu sprechen, wäre somit verfrüht. Gerade die nach wie vor hohe Zahl der Schulabbrüche muss zu denken geben. Ebenso ungelöst ist das Problem der schwierigen Schulintegration von Kindern aus bildungsfernen, armen Bevölkerungsschichten.

Dass das Land dort weiterhin vor grossen Herausforderungen gegenübersteht, erleben auch wir in unserer Arbeit täglich. Wir von Edunámica stellen fest, dass es äusserst schwierig ist, arme Eltern – oft alleinerziehende Mütter – vom Wert schulischer Bildung für ihren Nachwuchs zu überzeugen. Zu drängend ist für viele die Sicherstellung des Überlebens, zu verlockend die Aussicht auf tatkräftige und billige Unterstützung darin durch die eigenen Kinder. So bedarf es grosser Überzeugungsarbeit unserer Mitarbeitenden und unserer Partnerschulen sowie beharrliche Begleitung betroffener Familien.

Das ist zeitintensiv und kräftezehrend, aber auch befriedigend und ermutigend. Die Resultate dürfen sich sehen lassen, wie Sie im nachfolgenden Jahresbericht feststellen werden. Immer wieder machen wir die Erfahrung, dass Kindern und Jugendlichen auch dank unserer Unterstützung erfolgreiche Schulabschlüsse gelingen und damit anschliessend höhere Ausbildungen in Angriff nehmen können. Wir sind deshalb überzeugt, mit unserem Unterstützungsansatz und unseren Projekten auf dem richtigen Weg zu sein.

Diese Arbeit können wir in dieser Art jedoch nur dank motivierter Spenderinnen und Spender leisten – also auch dank Ihnen. Muchas gracias! Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin mit uns unterwegs sein wollen – damit Kinder und Jugendliche aus armen Verhältnissen eine echte Perspektive im Leben bekommen.

Der Stiftungsrat: Michael Bühler, Dr. Steffen Tolle, Peter Zollinger

Projekte und ihre Auswirkungen

Stimulierung für Primarschüler

Schulmaterial für benachteiligte Schüler

In Costa Rica ist die Schulbildung (6 Jahre Primar- und 5 Jahre Sekundarschule) für alle obligatorisch und offiziell gratis. Davon können die Eltern jedoch nur träumen, kommt sie doch die jährliche Neuausstattung der Schüler bei Schulbeginn zwischen USD 200 und 500 zu stehen. Darin enthalten sind die obligatorische Schuluniform (für Schule und Sport), Schulrucksäcke (für Schulsachen, Sport und Mittagessen), Schuhe (für Alltag und Sport), Bücher, Hefte, Arbeitsmaterial etc. Mit einem Pro-Kopf-Einkommen von USD 10 – 220 bei unseren Stipendiatenfamilien kann man sich vorstellen, dass viele Familien dem Schulbeginn im Februar jeweils mit Sorgen entgegensehen. Mit unserem Projekt „Schulmaterial“ entlasten wir die Familien unserer Stipendiaten sowie die der Teilnehmer unserer Förderkurse und schenken Ihnen die von den Schulen verlangte Basisausrüstung. Im Berichtsjahr wurden insgesamt rund 1‘000 Pakete mit Schulmaterial abgegeben.

Förderkurse Crecer und Promesas

2016 haben sich 264 Sechstklässler, verteilt auf sechs Regionen, im Kurs Promesas (Unterricht durch Lehrer) auf die Aufnahmeprüfungen der Sekundarschule vorbereitet. 119 Schüler (45%) haben ihr Ziel erreicht und werden 2017 an einer der LEB-Partnerschulen (Liceos Experimentales Bilingües) weiter lernen können. 40 Kinder dieser Gruppe (34%) hatten im Vorjahr bereits den Förderkurs Crecer (Unterricht durch ehemalige Stipendiaten) besucht.

Nach wie vor ist die Nachfrage nach Lernplätzen an den 6 LEBs, an denen die Kurse angeboten werden, gross. Im Berichtsjahr haben total 1’514 Schüler die Aufnahmeprüfung absolviert. 572 davon (38%) konnten aufgenommen werden. Erfreulich ist, dass die oben erwähnten 119 Schüler, welche dank Promesas die Promotion schafften, aus benachteiligten Familien stammen, was 20,8% entspricht. Damit ist das Ziel erreicht, dass rund ein Fünftel der Schüler aus sozial schwachen Familien an diesen anspruchsvollen Sekundarschulen vertreten sein sollten.

Es soll nicht verschwiegen werden, dass die Qualität der Schulen und entsprechend auch die jeweilige Nachfrage je nach Region stark variiert.

Unter anderem, weil bei der Auswahl der Kursteilnehmer strengere Kriterien angewandt werden, ist die Zahl der Promesas-Schüler in den letzten beiden Jahren gesunken. Waren es 2014 noch 366 Schüler, sank die Zahl 2015 auf 267 und im Berichtsjahr auf 264. Um diesem Trend entgegenzuwirken, wurden in den kritischen Regionen die Lehrer und Direktoren der Primarschulen um Hilfe gebeten in der Annahme, dass sie ihre Schüler und deren Familiensituation kennen und die Eltern entsprechend motivieren könnten. Es gibt hier aber noch Verbesserungspotential.

Programm auf Sekundarstufe

Unser Programm stützt sich auf vier Pfeiler: die Entwicklung ihrer akademischen und sozialen Fähigkeiten, die sozialpädagogische Stabilität und die Förderung des Geistes der Solidarität.

Akademische Leistung als Grundlage für den Erfolg

Was die Vermittlung von akademischem Wissen anbelangt, vertrauen wir voll auf unsere LEB-Partnerschulen und ihre hohen Ansprüche. Trotzdem verfolgen wir die Schulleistungen unserer Stipendiaten und bieten dort Unterstützung an, wo Probleme auftreten, damit diese rechtzeitig behoben werden können. Im Jahr 2015 mussten 71 Stipendiaten wegen schlechter Leistungen aus dem Edunámica-Programm ausgeschlossen werden. 2016 waren es nur noch 19, eine deutliche Verbesserung. Die Institution, die in diesem Bereich am meisten Unterstützung braucht, ist das LEB Pococí, während in Turrialba, San Ramón, Grecia und Los Angeles keiner der Stipendiaten ungenügende Noten aufweist.

In der 11. Klasse, dem letzten Jahr der Sekundarschule, waren in unsern 8 Partnerschulen total 584 Schüler eingeschrieben. 555 (95%) von ihnen schlossen erfolgreich ab und wurden an die Bachillerato-Prüfungen zugelassen. Diese nationalen Prüfungen bestanden dann 98% der Schüler. Von unsern insgesamt 65 Stipendiaten dieser Stufe haben alle den Bachillerato bestanden.

Ein unentbehrliches Werkzeug für gute Schulleistungen ist der Computer. In diesem Jahr konnte Edunámica an 100 Stipendiaten einen Laptop abgeben, für den die Familien nur 30% der Kosten übernehmen mussten.

Das allgemeine Wohlbefinden der Schüler als Grundprinzip

Unsere jahrelange Erfahrung hat gezeigt, dass das allgemeine Wohlbefinden der Jugendlichen in der Schule und in ihrer Familie unentbehrlich ist, wenn gute Leistungen gefragt sind. Wir legen deshalb grossen Wert auf die Begleitung unserer Stipendiaten durch Vertrauenspersonen, die weitgehend durch die schulinterne Stipendienkommission übernommen wird. Insgesamt engagierten sich 45 Personen (meist Lehrer). Sie setzten die finanziellen Mittel von Edunámica verantwortungsvoll ein, trieben aber auch weitere notwendige Mittel auf, um die Schüler und ihre Familien angemessen unterstützen zu können.

Insgesamt wurden 480 Stipendiaten verschiedener Klassen beraten und begleitet. Unter anderem wurden Familienversammlungen angeboten, mit Schülern und Eltern persönliche Gespräche geführt sowie gemeinsame Freizeitaktivitäten durchgeführt. Aufschlussreich sind jeweils die Hausbesuche. 2016 wurden 110 Familien in ihrem Daheim besucht. Ein Schwerpunkt liegt bei den neuen Stipendiaten (es waren total 137 Schüler der 7. Klasse), von denen in diesem Jahr 50% besucht wurden.

Im Vorjahr mussten wir 26 Stipendiaten aus dem Stipendienprogramm ausschliessen, weil ihr soziales Verhalten nicht unseren Wertvorstellungen entsprach; im Berichtsjahr waren es lediglich 3. Dafür haben 8 Stipendiaten von sich aus auf eine weitere Zusammenarbeit mit Edunámica verzichtet, die meisten, weil sie nicht länger bereit waren, ihre Sozialarbeit zu leisten. 7 Stipendiaten haben sich verabschiedet, weil sie an andere Schulen wechselten.

Geben und Nehmen, Sein und Tun

Für Edunámica ist die Wertvermittlung ein wichtiges Thema. Das für die Stipendiaten obligatorische Solidaritätsprojekt (=Sozialarbeit) zeigt auf, wie das in der Praxis auf ganz verschiedene Weise umgesetzt werden kann. Mit Befriedigung stellen wir fest, dass 93% der Stipendiaten 2016 diese Anforderung erfüllten. Dazu beigetragen hat wahrscheinlich eine grössere Palette von möglichen Projekten in den Bereichen Soziales, Umwelt und Tierschutz. Auf Initiative der Stipendiaten wurden auch jüngere Kameraden begünstigt, indem sie Stützunterricht in Gruppen oder einzeln in verschiedenen Schulfächern anboten.

78% der Sozialprojekte wurden direkt in den Schulen durchgeführt (z.B. Gartenpflege, Recycling) und 22% extern, vor allem in Alters- oder Kinderheimen und im Gesundheitsbereich. In jeder LEB-Partnerschule wurde ein Koordinator eingesetzt, und mindestens 3 Lehrpersonen sind für die Organisation und Überwachung der Arbeiten verantwortlich. Erfreulicherweise arbeiten in zwei Schulen auch aktive Eltern in einigen Projekten mit.

Neue Chancen durch Entwicklung von künstlerischen, sportlichen und andern Fähigkeiten

Angesichts der vielen Unterrichtslektionen ist es nicht einfach, ein Zeitfenster zu finden, in welchem sich unsere Mitarbeiter während des Schuljahres mit den Stipendiaten treffen können. In diesem Jahr organisierten wir Zweitagestreffen, um die Jugendlichen besser kennenzulernen. Die Teilnahme war mit über 80% sehr erfreulich. Das Ziel dieser Aktivitäten sind eine grössere Identifikation mit Edunámica als Organisation und die Bereitschaft, in Projekten mitzuarbeiten. Darüber hinaus haben sich zwei Gruppen von Jugendlichen zusammengefunden, um in ihren Wohngemeinden Workshops anzubieten zur Drogenprävention, zu Sexualität und zum Thema Familiendynamik. Als Anerkennung für ausserordentliches Engagement unserer Stipendiaten wurden die Tätigkeiten am Ende des Schuljahres mit Medaillen und Auszeichnungen gewürdigt.

Unterstützte Projekte der LEB Partnerschulen

Um die gute Qualität der Schulen zu erhalten und zu verbessern, können diese Edunámica Projekte präsentieren, von denen möglichst viele Schüler profitieren. In Grecia wurde ein Audio-System eingebaut, in Turrialba ein kleiner Sportplatz fertiggestellt und in Río Jiménez an einem Platz für Pause und Freizeit gearbeitet. Der Vorstand des Vereins der Liceos Experimentales Bilingües hat monatliche Sitzungen durchgeführt. Edunámica begleitet den Arbeitsprozess weiterhin beratend.

Edunámica Alumni-Club

Mitarbeit der Alumni bei Edunámica

Seit mehr als zehn Jahren bietet Edunámica für die Alumni Ein- oder Zweitagestreffen an und lädt zu Weiterbildungen ein. Im Hinblick auf die Nachhaltigkeit haben diese auch zum Ziel, die Identifikation ehemaliger Stipendiaten mit der Organisation Edunámica zu fördern. Als Motivation für ihre Eigeninitiative bietet Edunámica nach wie vor auch finanzielle Unterstützung an, wenn die jungen Erwachsenen etwas Sinnvolles für Kameraden oder bedürftige Personen organisieren möchten. 45 Alumni im ersten Studienjahr konnten 2016 von einem Edunámica-Stipendium profitieren. Zusätzlich baten drei Alumni Edunámica um eine ausserordentliche Unterstützung, um sich den Traum eines Auslandaufenthaltes für die Ergänzung

ihrer Ausbildung erfüllen zu können: Daniela Jiménez aus Grecia studiert in Israel, William Retana aus Turrialba arbeitet an einem Forschungsprojekt in Holland mit und Emmanuel Cubillo aus Turrialba macht in Mexico ein Praktikum in hydroponischen Gewächshäusern.

Beispiele erfolgreicher Solidaritätsprojekte

Persönliche Projekte unserer Alumni inspirieren uns, wenn diese Initiativen das Ziel haben, andern zu dienen und im Leben von Benachteiligten positive Spuren zu hinterlassen. Sie sind Zeichen gelebter Solidarität, einem der Werte, die Edunámica nachhaltig vermittelt. Um andere Alumni mit guten Beispielen anzustecken, machten wir 2016 zwei Projekte über die sozialen Medien bekannt.

In San Ramón stellte Maria Fernanda Jiménez bei Menschen in Altersheimen einen Bedarf fest, ihren Analphabetismus zu überwinden. Sie bringt jetzt Betagten lesen und schreiben bei. Carlos David Murillo und Noelia Esquivel aus Grecia gründeten vor fünf Jahren eine Nichtregierungs-Organisation namens “Mi sangre es tu vida” (Mein Blut ist dein Leben). 2016 nahmen an ihrer Blutspendenaktion mehrere hundert Personen teil. Seit der Gründung wurden mehr als 1‘300 Liter Blut gespendet, womit theoretisch 520 Leben gerettet werden konnten.

Alumni helfen Alumni

Verschiedene Alumni der staatlichen Universitäten UCR (San Pedro und San Ramón), UNA (Heredia) und TEC (Cartago) erklärten sich bereit, als Mentoren neu eintretende Alumni zu begleiten und ihnen beratend zur Seite zu stehen, bis diese Abläufe kennen und sich allein orientieren können.

Kinder-Projekt in Bolivien

Ausbildungszentrum Villa Candelaria, Cochabamba

Während des Schuljahres besuchten rund 150 Schüler der 1. bis 6. Klasse die Primarschule in Villa Candelaria. Für die 1. und 2. Klasse der Oberstufe erhielt die Schule leider keine Bewilligung mehr, weshalb Schüler in andern Institutionen plaziert werden mussten. Im Kinderhort wurden 47 Kleinkinder betreut und gefördert und im Kindergarten 72 Kinder auf die Schule vorbereitet. Auch die 10 Kinder, die mit ihren Müttern im Frauengefängnis der Stadt wohnen, konnten regelmässig abgeholt und betreut werden.

Die Direktion der Schule war 2016 auf zwei Personen aufgeteilt, einen administrativen Direktor und eine akademische Leiterin. Letztere arbeitete intensiv mit den Lehrpersonen, um die Qualität des Unterrichts weiter zu verbessern. Den Schülern stand dank einer spezifischen Spende neues didaktisches Material zur Verfügung. Institutionsübergreifende Wettbewerbe in verschiedenen Schulfächern sind für die Schüler ein Ansporn. Mit drei Medaillen und acht Diplomen bewiesen die CVC-Schüler, dass sie ihre akademischen Ziele erreichten.

Ein besonderes Ereignis waren die Abschlüsse der höheren Schul- resp. Berufsausbildung von sechs vielversprechenden jungen Frauen und Männern aus äusserst bedürftigen Familien, die trotz vieler finanzieller und familiärer Hindernisse ihr Ausbildungsziel erreicht haben. Sie alle haben die Primarschule in Villa Candelaria besucht und wurden danach jahrelang mit Stipendien und persönlicher Beratung unterstützt.

Geplante Sekundarschule

Mit grosser Enttäuschung musste das Projekt der ersehnten Sekundarschule begraben werden. Die erschwerten Bedingungen für kleinere Nichtregierungsorganisationen, die sich verschlechternde ökonomische Situation im Land sowie politische Gründe führten dazu, dass sich die Partnerorganisation OESER die alleinige Verantwortung für den Betrieb einer Sekundarschule nicht mehr zutraute. Leider verlief auch die intensive Suche nach einer bolivianischen Partnerorganisation erfolglos, und die angestrebte Zusammenarbeit mit dem Staat konnte nicht konkretisiert werden. Wie vertraglich festgelegt, muss das bereits erworbene Grundstück verkauft und das zweckgebundene Geld an Edunámica zurückbezahlt werden.

Schweizer auf Projektbesuch im CVC

Im Juli führten Lauchenauers eine Projektreise für Mitglieder zweier Kirchgemeinden durch, welche das CVC-Kinderprojekt schon seit vielen Jahren unterstützen. Die 16 Schweizer waren beeindruckt von der Arbeit, die in Primarschule und Kinderhort im Vorstadtquartier Villa Candelaria geleistet wird. Einige Stipendiaten, welche nur dank jahrelanger finanzieller Unterstützung eine Berufs- oder Universitätsausbildung absolvieren konnten, stellten sich der Gruppe vor und bedankten sich dafür, dass sie dank ihrer Ausbildung der Zukunft zuversichtlich entgegensehen können.

Beendigung der Zusammenarbeit Edunámica - OESER Ende 2017

Nach 14 Jahren wertvoller Projektpartnerschaft zwischen Edunámica und OESER wird die Zusammenarbeit im Dezember 2017 enden. Der auslaufende Vertrag wird dann nicht mehr erneuert, weil Edunámica sich in Zukunft auf die Projekte in Costa Rica konzentrieren möchte. Das Kinderprojekt in Cochabamba ist aber weiterhin auf Unterstützung angewiesen, weshalb einige Freunde von CVC im Januar 2017 den Verein „cuidamos“ gründen werden. Wir hoffen, dass die Solidarität der Spender mit den benachteiligten Kindern in Bolivien bestehen bleibt und dass der Verein in Zukunft auf Unterstützung zählen darf.

cuidamos
Bildung für Kinder

Strategische Allianzen

Zusammenarbeitsverträge

Im Berichtsjahr erneuerten wir den Vertrag mit dem costa-ricanischen **Erziehungsministerium**. Die **Stiftung Monge** unterstützte einige unserer Stipendiaten finanziell, und beim Förderprogramm für Fünft- und Sechstklässler arbeiteten wir mit dem **SOS-Kinderdorf** zusammen. Von 15 ihrer Sechstklässler schafften 5 die Aufnahmeprüfung in die Sekundarschule, und die andern erreichten merklich bessere Schulnoten.

Einige Freiwillige des **Peace Corps** führten in Koordination mit den Direktoren und Englischlehrern der LEBs Rio Jiménez und Siquirres das Englisch-Camp „Jump Start“ durch. Dank der Initiative von Mark Pigott und Jaleel Johnson konnten 20 Schüler an 20 Tagen vom Sprachtraining profitieren.

Eine spezifische Spende ermöglichte drei Müttern von Edunámica-Stipendiaten eine zweijährige, berufsbegleitende Ausbildung als Stilistinnen in einem renommierten Institut. Alle drei schlossen diese erfolgreich ab.

Organisation und Finanzen

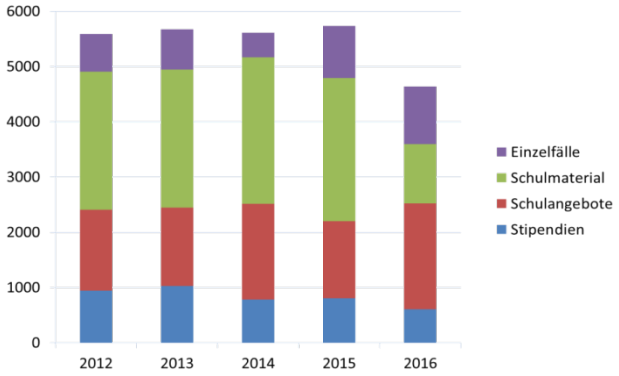
Mitarbeiter

Operative Mitarbeiter des costaricanischen Vereins Edunámica

Zum bestehenden Edunámica-Team in Costa Rica (Oscar López, Kathleen Murillo, Michael Castillo und Aracelly González) stiessen 2016 zwei neue Mitarbeiter: die Psychologin Azucena López und der Marketingfachmann Ricardo Quesada. Azucena übernahm die Verantwortung für das Primarschulprogramm und Ricardo für die Alumni-Programme und die Kommunikation. Ganz herzlichen Dank an alle für ihre gute Arbeit!

Anzahl der direkt Begünstigten 2012 – 2016

In den Projekten in Costa Rica und Bolivien wurden im Berichtsjahr total 4’636 Personen begünstigt.

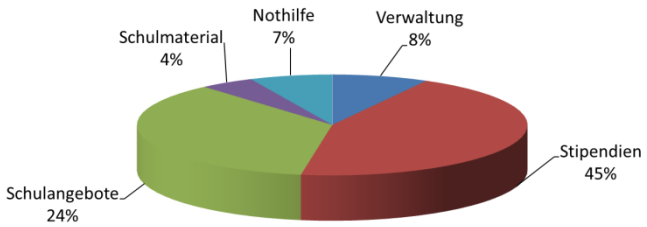


Finanzen

Die Administrationskosten unserer Organisation sind weiterhin durch ein Legat gedeckt, wodurch 100% aller Spenden direkt in den Projekten in Costa Rica und Bolivien eingesetzt werden können.

Mitteleinsatz 2016

Die Betriebskosten 2016 teilen sich folgendermassen auf:



Projektdurchführende Partnerorganisationen

Die *Asociación Edunámica* ist die costaricanische Partnerorganisation der Schweizer Edunámica-Stiftung und führt die Projekte in **Costa Rica** durch. Der Präsident ist Oscar López, der Vereinsvorstand setzt sich weitgehend aus Alumni zusammen.

Die costaricanische Webseite finden Sie unter www.edunamica.cr.

In **Bolivien** arbeiten wir mit der privaten Organisation OESER zusammen (Organización para la Educación y el Servicio a la Comunidad), welche weiterhin für das Kinderprojekt *Centro Villa Candelaria* in Cochabamba zuständig ist (www.oeserbolivia.org) und von Rudolf Band geleitet wird. Der Vereinsvorstand besteht aus sieben Mitgliedern.

Kontakt

Adresse in der Schweiz
Edunámica Stiftung
Bankgasse 4
CH-9000 St. Gallen
Telefon: +41 71 222 30 88

Konto Costa Rica
10.407898_1.200.CHF
Notenstein La Roche Privatbank AG
BC: 8765, PC 90-134-4
IBAN: CH92 0876 5104 0789 8100 0

Konto Bolivien
10.407898_1.201.CHF
Notenstein La Roche Privatbank AG
BC: 8765, PC 90-134-4
IBAN: CH38 0876 5104 0789 8100 2

Adresse in Costa Rica
Asociación Edunámica
Ciudad Cariari, Apdo. 02-4006
Belén, Heredia, Costa Rica
Telefon: +506 2239 70 70

Kontakt und Information
E-Mail: info@edunamica.org
Webseite: www.edunamica.org